

25.9.06
WJ

Ein »Stein der Freundschaft« für alle Kinder

Nachwuchs nimmt den deutsch-britischen »Fair Play Park« an der Genfer Straße in Besitz

Quelle (oh). Während die Kinder ihre Ungeduld kaum zügeln konnten, blieben die Erwachsenen wohl kaum von Emotionen unberührt, als Colonel Tom Bonas, stellvertretender Garnisonskommandant aus Gütersloh, und Brackweddes Bezirksvorsteher Siegfried Kienitz am Samstag gemeinsam den »Stein der Freundschaft« auf dem neuen Queller Spielplatz an der Genfer Straße enthüllten.

Der etwa 1,5 Tonnen schwere Findling mit der Inschrift »Für unserer netten Nachbarn in Quelle zur Eröffnung des Spielplatzes »Fair Play Park«, zur Deutsch-Britischen Freundschaft – 23. September 2006«, den außerdem eine britische und eine deutsche Flagge zieren, ist ein Geschenk der Briten. Er ist, so Tom Bonas, »ein Zeichen und eine dauerhafte Erinnerung dafür, dass sich alle Kinder, gleich welcher Nationalität, auf diesem Spielplatz vergnügen sollen.«

Der Hintergrund des »gewichtigen« Geschenkes ist etwa zwei

Jahre alt. Für dieses Wohngebiet rund um die Genfer Straße, in der neben deutschen auch rund 200 englische Familien mit vielen Kindern wohnen, war längst ein Spielplatz vorgesehen. Aber ebenso unerfreuliche wie gegensätzliche Diskussionen waren zwischen den Anwohnern der beiden Nationalitäten entstanden – und hatten die Quellerin Ute Silbernagel-Grimme aktiv werden lassen.

Sie und der Brite Ron Holmes führten viele ausgleichende Gespräche und setzten sich parallel dazu für eine möglichst schnelle Realisierung des »Fair Play Parks« auf dem vorhandenen Spielplatzgelände ein. Erfolgreich – wie sich nun zeigte. Heide Wissmann vom Umweltbetrieb der Stadt und der inzwischen in den Ruhestand verabschiedete Bezirksjugendpfleger Wolfgang Rietschel trieben ebenfalls die Sache voran. Das Ergebnis ist ein »Kindertraum« der nur Sekunden nach der Freigabe fest in Kinderhänden war.



Ute Silbernagel-Grimme, Ron Holmes, Siegfried Kienitz und Colonel Tom Bonas (v. l.) bei der symbolischen »Übergabe«. Foto: Annemargret Ohlig